

Science-Based Targets (SBT): FAQ für Business Partner

In diesem Dokument beantworten wir Fragen, die uns häufig seitens unserer Business Partner zum Thema Science Based Target gestellt werden. Bitte beachten Sie, dass wir des Weiteren noch folgende weitere hilfreiche Dokumente für unsere Partner erstellt haben, die Sie dabei unterstützen sollen, sich ein eigenes SBT zu setzen.

- Info Hub: Überblick und weitere Informationen zu SBT auf [Deutsch](#) und [Englisch](#)
- [SBT Erste Schritte](#): Überblick über den SBT-Prozess mit Quellen zu weiteren Informationen (z.B. Emissionsquellen, CO2-Rechner)
- Webinar-Aufzeichnung zu SBT auf [Deutsch](#) und [Englisch](#)

Allgemeine Fragen

Was sind „Science Based Targets“?

„Science Based Targets“ (kurz SBTs) sind extern **validierte Klimaziele**. Sie ermöglichen Unternehmen, Klimaziele zu setzen, die in Übereinstimmung mit dem **1,5 Grad-Ziel** des Pariser Klimaabkommens aus 2015 sind.

Was ist die „Science Based Targets Initiative“?

Die Science Based Targets Initiative (SBTi) ist eine Zusammenarbeit der Organisationen Carbon Disclosure Project, dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Sie hat einen Standard entwickelt, nach dem Organisationen sich wissenschaftsbasierte Klimaziele setzen können. Diese werden von der SBTi validiert. Weitere Informationen findest Du [hier](#).

Warum sollte ich mir ein SBT setzen?

- **Glaubwürdigkeit** durch extern validierte Klimaziele gegenüber wichtigen Stakeholdern, wie NGOs, Kund*innen und Finanzinstituten
- **Finanzielle Anreize: Provisionsreduzierung** i.H. v. 0,5-1%-Punkt für Plattformpartner mit eigenem SBT. Weitere finanzielle Anreize, die auch Fremdmarken betreffen, werden geprüft, wie ggf. eine erhöhte Sichtbarkeit auf otto.de für Produkte von Business Partnern mit einem validierten SBT
- **Verbesserte Finanzierungsbedingungen** durch bessere Erfüllung von ESG-Kriterien am Finanzmarkt
- Von **Kund*innen** (z.T.) erwartete **Verantwortungsübernahme** in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels

Warum hat OTTO ein Interesse daran, dass ich mir ein SBT setze?

- OTTO hat sich selbst ambitionierte SBT-Ziele gesetzt. Ein wichtiges Ziel ist das sogenannte Supplier Engagement Ziel, in dem wir den Anteil unserer Marktplatzpartner, die ein SBTi validiertes Klimaziel haben, von 6,4% in 2024/25 auf 20% im Jahr 2027/28 steigern wollen (basierend auf dem GMV) und bei unseren Fremdmarken von knapp 50% auf 75% (basierend auf dem Einkaufsvolumen).
- Und abgesehen von unseren Zielen: Wir können das 1,5°-Ziel nur erreichen, wenn möglichst viele Akteure ihren Beitrag dazu leisten!

Wie unterstützt OTTO seine Business Partner dabei, sich ein SBT zu setzen?

- Für einen ersten Überblick empfehlen wir die Aufzeichnung unseres letzten [SBT-Webinars](#) aus dem April 2025 oder auf [Englisch](#) aus Juli 2025.
- Das Dokument [SBT Erste Schritte](#) liefert die konkreten Informationen für das Setzen eigener Science-Based Targets.
- Sind Sie an einem Austausch mit anderen Unternehmen interessiert, die sich ebenfalls damit beschäftigen ein SBT zu setzen oder bereits im Validierungsprozess sind, laden wir Sie herzlich ein, an unserem **SBT-Round Table** teilzunehmen. In diesem setzen wir uns alle sechs bis acht Wochen virtuell zusammen, um über Best Practices und Herausforderungen zu sprechen sowie Lösungen anzubieten und Fragen zu beantworten. Wir bieten aktuell 3 verschiedene Round Table an:
 - Kleinunternehmen, die die SME-Kriterien erfüllen (siehe unten)
 - Großunternehmen
 - Englisch sprachig

Die Anmeldung erfolgt über eine Mail an gesa.wendt@otto.de (bis 30.9.2025, danach in Elternzeit) und ralf.leister@otto.de.

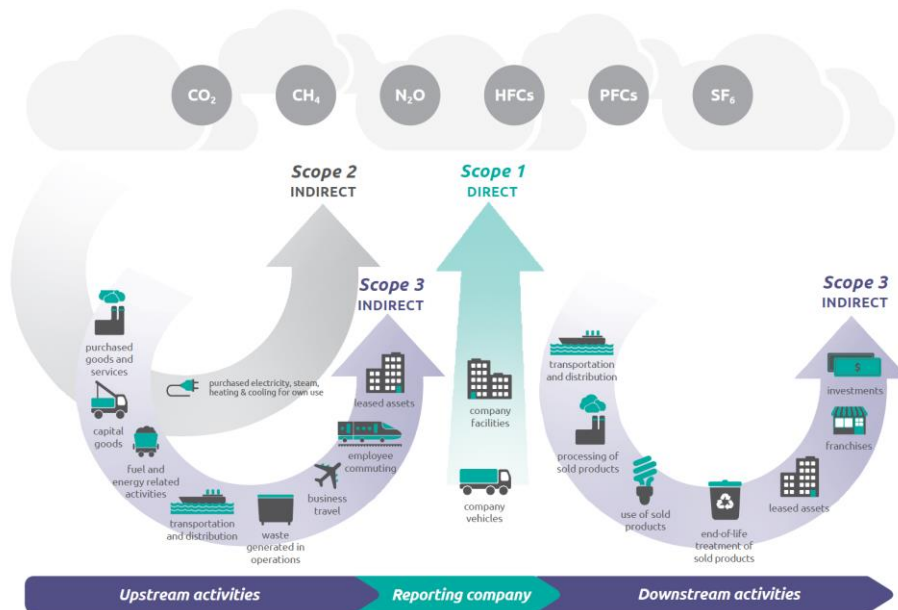
Wir haben bereits ein anderes (ambitioniertes) Nachhaltigkeitssiegel. Zahlt dieses auch auf das Supplier Engagement Ziel ein, so dass wir eine Marktplatz-Provision erhalten?

Nein, leider nicht. Von der Reduzierung der Marktplatzprovision profitieren ausschließlich Partner mit einem validierten SBT.

SBT-Anforderungen und Ziele

Welche Emissions-Scopes gibt es?

Das [GHG Protokoll](#) ist der etablierte Standard für das Aufstellen einer Klimabilanz. Dieser CO₂-Fußabdruck des Unternehmens ist als Ausgangspunkt für eine Risikobewertung und Zielableitung unerlässlich. Emissionen werden dabei in drei Kategorien unterschieden (siehe nachfolgende Abbildung): Scope 1 beschreibt direkte Emissionen an Standorten und Fahrzeugen (z.B. Fuhrpark, Firmenfahrzeuge) während Scope 2 die indirekten Emissionen durch leitungsgebundenen Energiebezug abbildet, wie Strom und Gas, das extern bezogen wird. Scope 3 berücksichtigt alle übrigen indirekten Emissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, z.B. durch die verwendeten Materialien, Produktionsbedingungen, Beschaffung und / oder Nutzenphase bei den Kund*innen (gilt für alle Produkte, die während der Nutzung Strom benötigen; vereinfacht gesagt, alle Produkte mit einem Stecker).



Welche Ziele muss ich mir für ein SBT setzen?

Auf der Webseite der [SBTi Services](https://www.sbt.com/) finden sich detaillierte Informationen zu dem Prozess und den zu erfüllenden Anforderungen.

- **Near-Term Ziel (5-10 Jahre):**
 - Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen um -42% bis 2030 ggü. dem Basisjahr
 - Reduktion der Scope 3 Emissionen um -25% (2°-Ziel) bzw. -42% (1,5° Ziel) bis 2030 ggü. dem Basisjahr (Small and Medium Enterprises (SME) brauchen kein Ziel für Scope 3)
- **Net Zero Ziel:** Reduktion der Scope 1-3 Emissionen um mind. -90% bis 2050 (ohne Kompensation). Ein Net Zero Ziel wird von der SBTi empfohlen, ist jedoch zunächst nicht zwingend erforderlich. Es kann zunächst auch nur mit einem Near-Term Ziel gestartet werden

Gibt es ein vorgeschriebenes Basisjahr für die Reduktion der Emissionen bis 2030?

Das Basisjahr kann ab 2015 gewählt werden. Da ein Near-Term Ziel für max. 10 Jahre gilt, ist ein Basisjahr in 2015 nicht sinnvoll. Zudem wird der Standard überarbeitet, sodass zukünftig maximal drei Jahre zurückliegend ein Basisjahr berücksichtigt werden kann. Dies wäre auch unsere Empfehlung. Als Basisjahr sollte ein repräsentatives Jahr gewählt werden mit guter, durchgehender Datengrundlage (kein Ausreißerjahr z.B. während Corona)

Woher weiß ich, ob ich die SBT-Kriterien für ein Kleinunternehmen (SME) erfülle?

Klein und Mittelständische Unternehmen (SME) profitieren von einem vereinfachten **Validierungsprozess der SBTi**. Dazu müssen jedoch folgende Bedingungen erfüllt sein:

1. Weniger als 10.000t CO₂-Emissionen p.a. in Scope 1 & 2.
2. Nicht Teil eines Konzerns für den der SBTi-Standardweg verpflichtend ist.
3. Nicht in einem Sektor tätig für den es spezifische Anforderungen gibt, wie Finanzinstitutionen oder Unternehmen der Öl & Gaswirtschaft etc.

Zudem müssen mindestens **3 der 4 folgenden Bedingungen** erfüllt sein:

1. Weniger als 250 Mitarbeiter
2. Unter 50 Mio. Euro Jahresumsatz
3. Eine Bilanzsumme von weniger als 25 Mio. Euro
4. Das Unternehmen ist nicht im Bereich Land- & Forstwirtschaft tätig. Und die Emissionen aus Landnutzung und Landnutzungsänderung übersteigen nicht 20%.

Weitere Informationen zu dem vereinfachten Prozess für kleine Unternehmen gibt es auf den Seiten der [SBTi](#).

Muss ich Scope 3 Emissionen in meinem Near-term Ziel reporten?

Sollten die Scope 3 Emissionen mehr als 40% der gesamte Unternehmens-Treibhausgasbilanz ausmachen, müssten mindestens 67% der Scope 3-Emissionen im Near-Term Ziel adressiert werden. Dafür sollten sich alle Kategorien in Scope 3 angeschaut, um u.a. herauszufinden, welche Dienstleistungen/Produkte wesentlich sind und berücksichtigt werden müssen. Tools und Datenbanken helfen bei der Modellierung und Berechnung.

Wie teuer ist es, sich ein SBT zu setzen?

- Unternehmen, die nach der SBTi die SME-Kriterien erfüllen, zahlen für die Validierung \$1,250 für ein near term Ziel
- Alle anderen Unternehmen, die den Standard-Validierungspfad gehen, zahlen \$9,500 bis \$14,500 für die Validierung abhängig vom Scope.
- Weitere Kosten können jedoch für die Nutzung externer Datentools oder durch die Unterstützung von einer Unternehmensberatung entstehen

Was passiert, wenn wir unser Ziel nicht erreichen?

- **Keine automatischen Sanktionen:** Es gibt keine automatischen Strafen oder Konsequenzen, wenn ein Unternehmen seine SBTs nicht erreicht. Die SBTi sieht sich selbst als Standardgeber und nicht als Kontrolleur.
- **Notwendigkeit der Anpassung:** Unternehmen, die ihre Ziele verfehlen, sollten ihre Strategien und Maßnahmen überdenken und gegebenenfalls anpassen, um ihre Klimaschutzziele zu erreichen.
- **Transparente Darstellung:** Die SBTi stellt die Nicht-Erreichung von Zielen öffentlich dar, was Druck auf Unternehmen ausüben kann, ihre Klimaschutzmaßnahmen zu verstärken.

Ist CO₂-Kompensation als Reduktionsmaßnahme zulässig?

Nein, CO₂-Kompensation wird von der SBTi als Reduktionsmaßnahme für das Near-term Ziel nicht anerkannt.

Müssen kontinuierlich jährlich Reduktionen erreicht werden oder reicht es, wenn 2029 z.B. auf Biogas umgestellt und damit 2030 das Ziel erreicht wird?

Nach dem SBTi-Standard muss im Zieljahr das entsprechende Ziel erreicht werden. Physikalisch gesehen ist es jedoch relevant, dass jedes Jahr eine Reduktion stattfindet.

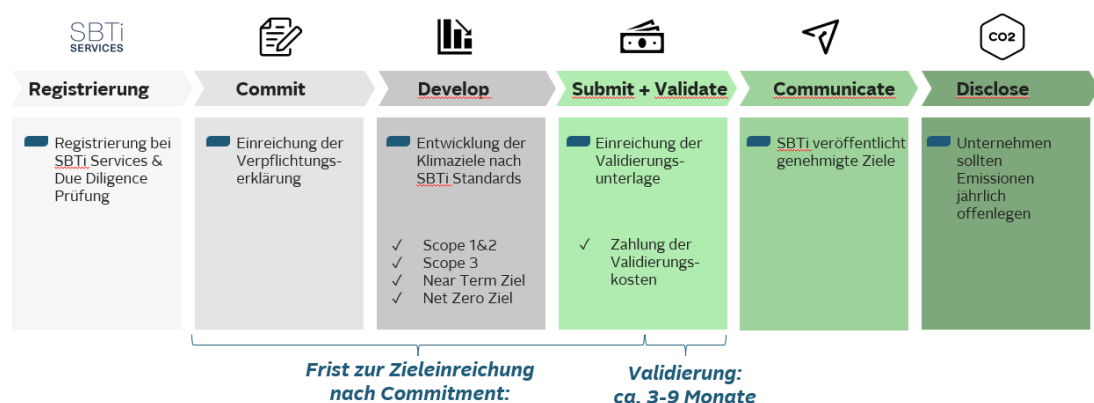
Wir werden in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter wachsen, so dass unsere CO₂-Emissionen ebenfalls ansteigen werden. Wird das Wachstum bei der Zielerreichung berücksichtigt (bereinigt) oder müssen wir die CO₂-Emissionen absolut reduzieren?

Die CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 müssen absolut reduziert werden. Für Scope 3 gibt es neben einer absoluten Reduktionszielsetzung auch die Möglichkeit, sich ein Intensitätsziel zu setzen, d.h. eine Reduktion der Treibhausgasemissionen pro Einheit einer bestimmten Aktivität oder Leistung. Bei einem Intensitätsziel kann ein Unternehmenswachstum also dazu führen, dass die Ziele zwar erreicht werden, die absolute Emissionen jedoch ansteigen. Absolute Reduktionsziele sind daher (aus Klima- und unserer Sicht) zu präferieren und entsprechend glaubwürdiger.

Wie lange dauert es, sich ein SBT zu setzen?

- Der Validierungsprozess durch die SBTi dauert in der Regel ca. 3-9 Monate
- Ein hoher Aufwand geht jedoch meist mit der Vorbereitung einher (Ermittlung relevanter Scope 3 Kategorien, Erstellung einer Treibhausgasbilanz, Ziele setzen und Handlungsfelder identifizieren etc.). Dieser Prozess kann – abhängig von den verfügbaren Kapazitäten und Fachexpertise im Unternehmen, der Komplexität des Geschäftsmodells und Unterstützung durch eine externe Beratung – mehrere Monate beanspruchen.
- Der Standard-Prozess gliedert sich wie folgt:

Standardprozess SBTi Validierung



- SMEs hingegen, die sich im Near-Term Ziel zunächst nur auf Scope 1 und 2 konzentrieren, können den Prozess meist recht schnell und ohne weitere, externe Hilfe durchlaufen.

Ist die ausgabenbasierte Methode für die Emissionen in 3.1 und 3.2 sinnvoll?

Ja, insbesondere für komplexe Strukturen ist die ausgabenbasierte Methode hilfreich für eine Erstberechnung der Treibhausgasbilanz. Für die Steuerung von Maßnahmen entstehen hierdurch jedoch gewisse Limitationen, weshalb schrittweise der Aufbau von Primärdaten angestrebt werden sollte.

Im Infopapier des „[SBT Erste Schritte](#)“ wird für die Erfassung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie für Scope-3-Emissionen auf unterschiedliche Berechnungstools verwiesen. Unterscheiden sich CO₂ Rechner für die einzelnen Scopes oftmals indem, was sie berechnen? Oder wäre bspw. Ecocockpit hier eine gute „All-in-one“ Alternative, um Scope 1,2 & 3 gemeinsam zu berechnen?

- Die CO₂-Rechner werden im Hintergrund etwas unterschiedliche Annahmen treffen. Die Auswahl eines Rechners mit transparenten und möglichst realistischen Annahmen wird empfohlen.
- Es gibt unzählige Tools, die die CO₂-Emissionen der Scopes 1 bis 3 abbilden. Welches Tool am besten passt, ist von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Erste Berechnungen der Scope 1 und 2 Emissionen können durchaus noch in Excel vorgenommen werden.

Das Unternehmen ist Tochterunternehmen einer Unternehmensgruppe/Holding. Können wir uns als Tochterunternehmen ein SBT setzen oder muss das auf Gruppen-Ebene geschehen?

Die SBTi empfiehlt, dass sich ein SBT auf Gruppen-Ebene gesetzt wird. In Ausnahmefällen ist es jedoch auch möglich, dass sich nur ein Tochterunternehmen ein SBT setzt.

Kontaktmöglichkeiten bei der SBTi:

- Bei Fragen während des Registrierungs- und Validierungsprozesses können Sie sich unter dieser E-Mail an den SBTi Service wenden: info@sbtiservices.com
- Bei Fragen zur Science Based Target initiative und ihren Standards: <https://sciencebasedtargets.org/contact>
- Bei Fragen zur Validierung: <https://sbtiservices.com/contactus>



Sollten Sie noch weitere Fragen oder Anmerkungen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.



Ralf Leister

Program Lead Sustainability

ralf.leister@otto.de